

„In Search of a Rose“ haben die Bühnen-Power

Heimspiel der Irish-Folk-Band begeistert die Zuschauer im ausverkauften Kesselhaus



Hier geht es ab: Rudi Richman (vorne) und Ebl Mandingo vor vollen Rängen im Kesselhaus.

FOTO: KRULL

Lemgo. Ein Mix aus Heimatliebe, irischer Folklore und jeder Menge Rock'n'Roll hat das Gastspiel von „In Search Of A Rose“ (ISOAR) im ausverkauften Kesselhaus zu einem Erlebnis gemacht. Die Band mit Lemgoer Wurzeln rockte am Samstagabend mit Tempo und Spielfreude. Das Publikum lief heiß.

„Hier ist unsere Basis“, sagte Maze Fitzbollick, alias Marcel Kyeck vor dem Auftritt im Gespräch mit der LZ. Und das gilt in mehrfacher Hinsicht: Vor 22 Jahren startete „In Search Of A Rose“ als Ableger einer Schülerband des Marianne-Weber-Gymnasiums. Kyeck ist Lemgoer, und das Equipment der Band ist immer noch in den Proberäumen neben dem

Kesselhaus an der Lageschen Straße gelagert. Obwohl inzwischen alle Bandmitglieder im Land verstreut sind, ist Lemgo für ISOAR Angelpunkt für vieles. Zu dieser Basis gehört auch das Publikum. Die Fans sind inzwischen über die ganze Welt verteilt, aber die Wirkung der ersten Band-Jahre ist nachhaltig. Die Anhänger aus Lemgo erinnern sich noch gut an die Zeiten der „Remise“ im Abteigarten.

Aber weil „In Search Of A Rose“ nicht stehengeblieben ist, sich weiterentwickelt und zahlreiche Musikstile mit eingearbeitet hat, gibt es nicht nur die Fans der ersten Jahre. „Wir hätten Karten für zwei Konzerte verkaufen können“, freut sich Jens Putschies vom Ver-

ein „Kultur im Kesselhaus“.

Phil, Sänger der Band „Frame of Mind“, machte mit „akustisch-charmantem Indierock“ den Opener für den langen Abend. ISOAR schufen anschließend eine Klangmauer, deren Stabilität unerschütterlich durch Drummer MacGable garantiert wurde, und die durch Joanne O'Lynns an der Fiddle und dem Akkordeon-Spiel von Söla die schönsten Verzierungen erhielt. Nach zwei Stunden Power-Konzert hatten „In Search Of A Rose“ noch etliche Zugaben auf dem Programmzettel. Und dann war der lange Abend in good old Lemgo-Town immer noch nicht beendet. Zur After-Show-Party mit DJ-Musik ging es in die „Weite Welt“. (khk)